

Protokoll der 37. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des Lötschentaler Museums
Samstag, 2. Juni 2018 um 10.15 Uhr im Rest. Dorfkeller Kippel

Vorsitz: Walter Jaggy, Präsident
Vorstand: Alfons Bellwald, Vize-Präsident
 Karl Henzen, Kassier
 Nadja Jeitziner, Aktuarin
Kuratoren: Rita Kalbermatten und Thomas Antonietti
Entschuldigt: Andreas Rieder, Vertreter der Stiftung Lötschentaler Museum
Protokollführer: Nadja Jeitziner
Dauer: 10.15 bis 11.20 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Ein- Austritte
4. Protokoll der Jahresversammlung 2017
5. Bericht Protokollprüfer
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht
8. Bericht des Stiftungsrates
9. Bericht Museum
10. Jahresbeiträge
11. Projekte Museum und Kostenvoranschlag 2018
12. Verabschiedungen
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden zur 37. Jahresversammlung. Eine Präsenzliste liegt dem Original-Protokoll bei.

Entschuldigungen GV Förderverein

Rolf Greter, Markus Bellwald, Herbert Volken, Josef und Carla Siegen, Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Greg Luckman, Jürg Bossard, Peter Jossen, Franziska Manz, Silvia Marthaler, Sergio Rattaggi, Pius Bellwald

2. Wahl des Stimmenzählers

Michael Meyer wird mit Applaus als Stimmenzähler gewählt und bestätigt.

3. Ein- und Austritte

Karl Henzen verliest die Mitglieder, welche im letzten Vereinsjahr verstorben sind. Die Versammlung gedenkt ihrer in einer Schweigeminute.

Status	Eintritte 2017	Austritte 2017	Statistik
Einzelmitglieder	0	3	122
Einzelmitglieder Paare	0	0	92
100er Club	8	3	98
EM auf Lebenszeit	0	1	32
Paar auf Lebenszeit	0	1	35
Ehrenmitglieder	0	0	4
Kollektivmitglieder	0	0	3
Total Eintritte	8	8	386

4. Protokoll der Jahresversammlung 2017

Das Protokoll konnte online eingesehen werden. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Wort wird nicht verlangt.

5. Bericht Protokollprüfer

Rolf Greter, Protokollprüfer, hat sich für die Versammlung entschuldigt und teilt der Versammlung schriftlich mit: Er hat das Protokoll geprüft und für richtig befunden und beantragt, das entsprechende Protokoll der Jahresversammlung vom 3. Juni 2017 zu genehmigen. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu und dankt Nadja Jeitziner für das Verfassen des Protokolls. Das Protokoll der Versammlung 2018 wird vom Vorstand geprüft.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Abschrift von Walter Jaggy:

Die Jahreszeiten drängen einander nicht, auch die Wolken jagen den Wind nicht über den Himmel. Alles geschieht zu seiner Zeit. Im Herzen eines jeden Winters zittert bereits wieder der Frühling und hinter dem Schleier jeder Nacht wartet ein lächelndes Morgengrauen.

Was wir fördern wird digitalisiert und ist öffentlich, wir sind eine Familie. Wir leben in einer Informationsgesellschaft, die uns wahllos mit Daten überhäuft, alle auf derselben Ebene, und uns schliesslich in eine erschreckende Oberflächlichkeit führt, wenn es darum geht, die moralischen Fragen anzugehen.

Trotz der Strömung, die die Gesellschaft überschwemmt, ist ein Museum auch dort, wo die Minderheit mit der öffentlichen Meinung ist eine glaubwürdige Einrichtung. Das Museum ist zuverlässig in Bezug auf den Bereich der Solidarität und der Sorge für die am meisten Wissens-Bedürftigen, vor allem für kommende Generationen.

Dank auch einem Förderverein kann das Museum bei vielen Gelegenheiten als Mittler dienen, auch um Lösungen von Problemen zu fördern. Probleme die als Erinnerung den Familien-Frieden, die Eintracht, die Umwelt, den Schutz des Lebens betreffen. Die Familien machen eine tiefe kulturelle Krise durch wie alle Gemeinschaften und sozialen Bindungen. Im Fall der Familie wird die Brüchigkeit der Bindungen besonders ernst, denn es handelt sich um die grundlegende Zelle der Gesellschaft.

Auch im vergangenen Jahr hat unser Verein seinem Zweck, das Lötschentaler Museum zu unterstützen, in vielfacher Weise nachgelebt. In erster Linie geschah dies natürlich durch die finanzielle Unterstützung von Projekten des Museums. In diesem Jahr waren das zwei: Das Projekt „Souvenir“ sowie die Neueinrichtung des historischen Maskenraums im Untergeschoss des Museums. Mehr darüber erfahren wir dann sicher noch vom Museumsteam.

Der exklusive Jahresevent des 100er Clubs fand am 9. September 2017 auf der Lauchernalp statt. Das Programm begann mit einer Präsentation von Karl Roth, Direktor der Lauchernalp-Bergbahnen. Die Bahn ist heute der mit Abstand grösste Arbeitgeber im Tal. Eindrücklich waren auch die Angaben bezüglich der Investitionen, die die Bahn im Verlauf ihrer Geschichte getätigt hat. Vor diesem Hintergrund können die Lauchernalp-Bergbahnen sicher als der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung des Tals bezeichnet werden. Als aktuelles Projekt präsentierte Karl Roth die neue Sechser-Sesselbahn Lauchernalp-Stafel. Nach einem Überblick über das aktuelle Geschehen im Museum zeigte das Kuratorenteam historische Filmdokumente zur touristischen Entwicklung der Lauchernalp. An diese historischen Bilder anknüpfend, holte Ständerat Beat Rieder zu einem politischen Tour d'Horizon bezüglich Tourismus und Bergbahnen aus. Mit Blick aufs Ausland stellte er für die Schweiz eine mangelnde Unterstützung der touristischen Infrastruktur und insbesondere der Bergbahnen fest. Wenn aber von Bund und Kanton nicht viel zu erwarten sei, müsse man sich am Vorbild der Tourismus-Pioniere orientieren und auf lokale Initiativen setzen. Auf den Klimawandel zu sprechen kommend, meinte Rieder, dass Investitionen in den Wintersport durchaus Sinn machen würden. Gelte es doch, den Übergang in künftige Formen des alpinen Tourismus aktiv zu gestalten. Damit war beim anschliessenden Raclette im Restaurant Zudili für Gesprächsstoff gesorgt.

Weiter beschäftigte sich der Vorstand mit der Herausgabe der „Museumszeitung“. Die Nummer 9 kommt in der gleichen Aufmachung daher wie die letzten Jahre. Dabei kann man allerlei Neues aus dem Museum erfahren. So über die wunderbare Schenkung von Dieter Redetzky mit 116 Zeichnungen über das Lötschental. Oder über ein sehr schönes Bild von Karl Anneker, ebenfalls ein Neueingang in die Museumssammlung. Den Mundartbeitrag verfasste wie gewohnt Ignaz Bellwald, und zwar diesmal zu einem Motivbild, das in der Dauerausstellung des Museums zu sehen ist.

Im Hinblick auf die Jahresversammlung 2018 hat sich der Vorstand unter anderem mit den neuen Projekten des Museums beschäftigt, die dem Förderverein dieses Jahr zur Unterstützung vorgelegt wurden. Dabei schlagen wir Euch wiederum zwei Projekte zur Unterstützung vor: Einerseits das Projekt „Fest und Kleid“. Dieses ist gleichzeitig das Thema der diesjährigen Sonderausstellung. Und andererseits ein sehr aufwendiges Projekt, das dann nächstes Jahr zur Ausführung gelangt: Eine Publikation und eine Ausstellung über Albert Nyfeler. Mehr über diese zwei Projekte erfahren Sie dann bei den Traktanden 9 und 11.

Alfons Bellwald, Vize-Präsident, verdankt die Worte des Präsidenten und fordert die Versammlung auf, den Bericht mit Applaus zu verdanken.

7. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Jahresrechnung

Karl Henzen erläutert die Erfolgsrechnung 2017, welche mit einem Verlust von CHF 5'532.73 schliesst. Leider musste Karl ganze CHF 1'790.- nicht einbezahlte Mitgliedereiträge 2016 abschreiben. Erfreulich sind jedoch die CHF 1'130.- freiwillige und zusätzliche Spenden der Mitglieder auf Lebenszeit. Ein grosser Betrag wird in die beliebte Museumszeitung investiert. In der Rechnung erscheint der Aufwand Museumszeitung von 2016 und 2017, deshalb ist dieser doppelt so hoch wie budgetiert.

Der Kassier blickt ins Jahr 2010 zurück. Damals wurde das Projekt katholische Bilderwelten mit CHF 6'000.- vom Förderverein unterstützt. Heute kann der Förderverein bereits doppelt so hohe Beiträge ans Museum für Projekte überweisen. Karl bedankt sich bei den Mitgliedern für die grosszügige und immer grösser werdende Unterstützung. Der Verein verfügt nach Abzug des Verlustes vom Eigenkapital über ein Vermögen von CHF 21'851.72.

Revisorenbericht

Medusa Lustenberger und Valentin Ritler haben die Bücher mit Kassier Karl Henzen geprüft und empfehlen der Versammlung die Annahme der Rechnung 2017. Die Jahresversammlung nimmt die Rechnung einstimmig mit Applaus an und erteilt somit dem Kassier Decharge. Walter Jaggy bedankt sich bei den Revisoren und dem Kassier für die geleistete Arbeit.

8. Bericht des Stiftungsrates SR

Abschrift von Andreas Rieder, Präsident des Stiftungsrates (folgend SR), verlesen durch die Aktuarin und SR-Mitglied Nadja Jeitziner:

Personelle Veränderungen und Zusammenarbeit mit dem Museum

Der Rücktritt unseres langjährigen und verdienten Präsidenten Tony Bellwald sowie die Neubestellung der Gemeindebehörden hatten eine umfassende Neugestaltung des SR zur Folge. Die neuen Vertreter der Gemeinden sowie der Schulen wurden herzlich begrüsst und haben sich auf Anhieb interessiert und engagiert in das Gremium eingebracht. Das Team des SR ist somit für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Führungsteams des Museums sowie dem Förderverein.

Wie üblich haben wir 2017 zwei Sitzungen des SR durchgeführt. Das Kuratoren-Team informiert den SR jeweils umfassend über die Aktivitäten rund um das Museum. Sorgfältig wird auch über die herausfordernden Projekte rund um die älter werdende technische und bauliche Infrastruktur des Museums informiert. Der Anspruch des Museums, ein Ort der Kulturgütererhaltung und der Begegnung sein zu wollen, bedingt auch eine entsprechende Infrastruktur. Das Kuratoren Team erweist sich hier zusammen mit dem Museumsteam sowohl als ideenreiche Immobilienverwaltung als auch als ein umsichtiges Investorenteam. Aus Sicht des SR gelingt es dem Führungsteam sehr gut, mit den jeweils knappen personellen und finanziellen Mitteln ein Optimum an Betriebssicherheit und Kulturarbeit zu leisten.

Infrastruktur Museum

Das Führungsteam hat den Anspruch dem Publikum eine sichere und moderne Infrastruktur anzubieten. Zudem gilt es, dem Museumsteam ein angemessenes Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wurde seinerzeit das Investitionsprogramm 2016 - 2020 erstellt. Der Rückbau des Aussenbalkons sowie die Neugestaltung der Aussenfassade waren erwähnenswerte grössere Instandhaltungsarbeiten. Im Rahmen der Neugestaltung des historischen Maskenraums wurden die Böden im Untergeschoss erneuert. Mit der Neugestaltung des Empfangsbereichs wurde im Mai 2018 ein weites wichtiges Projekt umgesetzt. Das Resultat kann sich sehen lassen!

Sammlung und Ausstellung

Das Museum konnte 2017 wieder sehr zahlreiche Eingänge verzeichnen und das obwohl keine aktive Sammlungspolitik verfolgt wird. Unter den Eingängen befanden sich auch die sehr wertvollen Zeichnungen von Dieter und Klara Redetzky. Die 116 grossformatigen Zeichnungen von einer ausserordentlichen Qualität wurden digitalisiert, um einen zeitgemässen konservatorischen Umgang sicherstellen zu können. Als weiteres High Light ist ein Ölbild von Karl Anneler zu erwähnen, das eine seltene Fastnachts-Szene in Blatten zeigt. Das wertvolle Bild wurde fachmännisch restauriert. Die Sonderausstellung resp. das Projekt Souvenir war Teil des kantonalen Programms Kulturelle Teilhabe. Ganz im Sinne des Leitbilds fand ein Austausch mit dem Künstler Pascal Seiler (Gampel) statt und mit den dezentralen Installationen wurde gezielt die Begegnung mit dem Publikum inszeniert. Die Planung und Realisierung solcher Ausstellungskonzepte ist sehr aufwändig und nur dank eines hohen persönlichen Engagements der Kuratoren und deren vielen stillen Helfer möglich. Das Projekt steht aber auch für Umsetzung eines modernen Museumskonzeptes. Solche Projekte tragen dazu bei, dass das Museum über eine Ausstrahlung weit über die Kantons Grenzen hinaus

verfügt. Der Beitrag von CHF 7'000.00 des Fördervereins an dieses Projekt sei an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt.

Jahresrechnung

Trotz Mehreinnahmen von CHF 3'000.00 gegenüber dem Vorjahr schloss die Rechnung mit einem leichten Verlust von CHF 21'347.65 ab. Leider hat der Kanton das Projekt Souvenir lediglich mit CHF 2'000.00 anstatt wie in Aussicht gestellt mit CHF 8'000.00 unterstützt. Wir können Sie aber beruhigen: der Verein Kunsthandwerk Oberwallis hat Anfang 2018 ein Vermögen von rund CHF 21'000.00 an das Museum gespendet – damit dürfte der Verlust bereits kompensiert sein. Das Investitionsbudget konnte eingehalten werden, für das aktuelle Jahr sind rund CHF 20'000.00 vorgesehen. Das Treuhandbüro Zenhäusern AG hatte keinerlei Beanstandungen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung und der Stiftungsrat hat diese einstimmig genehmigt.

Ausblick

Für 2018 und 2019 stehen bereits wichtige und umfangreiche Projekte vor der Tür. So zum Beispiel die Sonderausstellung Fest und Kleid, die heute Nachmittag dem Publikum vorgestellt wird. Oder die Aktivitäten rund um den 50. Todestag des Künstlers Albert Nyfeler nächstes Jahr. Das Engagement und die Leidenschaft der Kuratoren alleine genügt nicht, um all diese Projekte und Vorhaben zu realisieren. Es braucht Mittel, es braucht Geld. Der Förderverein ist ein zentraler Partner für das Museum. Dank einer langjährigen und verlässlichen Partnerschaft und der stetigen finanziellen Unterstützung kann das Kuratoren Team u.a. den Betrieb und die Weiterentwicklung des Museumbetriebs sicherstellen. Dafür sind wir sehr dankbar und wir zählen auf eine weitere kooperative Zusammenarbeit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und weiterhin eine gelungene GV.

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

9. Bericht Museum

Am Anfang ihres Berichts dankt Rita Kalbermatten dem Förderverein für die grosszügige Unterstützung des Museums und dem Vorstand für die wertvolle Zusammenarbeit.

Gebäude

Im Rahmen des Investitionsprogramms 2016-2020 wurde – nach der Neugestaltung der Aussenfassade – in einer zweiten Etappe der Empfangsbereich erneuert. Die Finanzierung durch die vier Gemeinden ist weiterhin gesichert, das Budget konnte erneut eingehalten werden. Mit der Ausführung der Arbeiten wurden das r-team, das Elektrohüs und die Pfaffen AG beauftragt. Das Resultat darf sich sehen lassen.

Ausstellungen

Bereits ganz zu Beginn des Jahres 2017 konnte die Neueinrichtung des historischen Maskenraums realisiert werden. Das Projekt wurde vom Förderverein unterstützt. Die neue Präsentation entspricht nun der hohen Qualität der dort gezeigten wertvollen alten Masken. Ebenfalls vom Förderverein unterstützt wurde 2017 das Projekt „Souvenir“. Es war dies ein sehr aufwendiges Projekt mit Ausstellungen in Gampel und im Museum in Kippel, aber auch mit dezentralen Installationen an Aussenorten. Eine weitere Ausstellung war die Sonderschau „Jagderinnerungen“, eine Ausstellung, die wir aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre Diana Westlich Raron in Zusammenarbeit mit mehreren Jägern realisiert haben. Und schliesslich gab es noch eine vierte Ausstellung, die über den Winter gezeigt wurde: Die grossformatigen Zeichnungen von Dieter Redetzky, die der Künstler dem Museum geschenkt hat. Eine kleine Auswahl dieser Bilder ist übrigens im Moment im Altersheim zu sehen.

Sammlung

Die Neueinrichtungen von Sammlungslabor und Fotodepot sind abgeschlossen. An beiden Orten kann nun mit Schulklassen und anderen Gruppen gearbeitet werden. Dies war unter anderem bei einem Projekt der OS Löttschen der Fall. Das Resultat könnt ihr am Nachmittag in Form einer Ausstellung entdecken.

Die Sammlung selbst verzeichnete erneut äusserst wertvolle Neueingänge. Erwähnt seien etwa zwei alte Masken, die eine von Nyfeler bemalt, die uns eine Familie aus Bern schenkte. Weiter zwei sehr schöne Masken von Jakob Tannast, die uns als Geschenk aus den Vereinigten Staaten erreichten. Weiter erwähnte Rita folgende Schenkungen: vier Nyfeler-Bilder; 14 Skizzen, die vermutlich von Raphael Ritz stammen; zwei Objektgruppen von Xaver Jaggy (Schenkung Walter Jaggy) und Willy Rieder (Schenkung Jakob Bellwald); eine Objektgruppe der Gemeinde Blatten; Dokumente aus dem Nachlass von Marcus Seeberger; ein sehr schöner Festtagshut aus Ferden (Schenkung Robert Lehner) usw. Einzelne dieser Neueingänge sind auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Die Erneuerung der Website ist abgeschlossen und ihr könnt euch selber ein Bild machen vom Resultat.

Das ein paar Angaben zu unserer letztjährigen Arbeit. Natürlich ist daneben noch einiges mehr gelaufen. So etwa unsere monatlichen Anlässe. Wer sich genauer informieren will, kann den Jahresbericht des Museums auf der Homepage einsehen.

10. Jahresbeiträge

Die Jahresversammlung beschliesst einstimmig folgende Mitgliederbeiträge (unverändert):

Einzelmitglied	Fr. 30.00
Einzelmitglied Paare	Fr. 40.00
Kollektivmitglieder	Fr. 50.00
Studenten/Lehrlinge	Fr. 20.00
Mitglied auf Lebenszeit	Fr. 400.00
Paare auf Lebenszeit	Fr. 600.00
100er Club	Fr. 100.00

11. Projekte Museum und Kostenvoranschlag 2018

Thomas Antonietti erläutert zwei Projekte

Fest und Kleid

Fest und Kleid ist die Ausstellung, welche anschliessend an die Versammlung eröffnet wird. Es handelt sich um ein eher klassisches Projekt, also eine sehr reichhaltige Sammlungsausstellung im Textilbereich.

Buchpublikation A. Nyfeler

Zum 50. Todesjahr (1969-2019) von Albert Nyfeler ist eine Sonderausstellung über das Leben und Schaffen des Künstlers mit Katalog (ca. 200 Seiten) geplant. A. Nyfeler bildete mit seinen Werken die Basis für die Gründung vom Lötschentaler Museum. Die Sammlung des Malers (300 Startobjekte) ist in all den Jahren auf ca. 9000 Objekte angewachsen. Es handelt sich um Zeichnungen, Skizzenhefte, Ölbilder und Aquarelle, bemalte Larven, usw. Das Projekt wird auch noch an weitere Institutionen zur Unterstützung vorgetragen. Die Unterstützung des Fördervereins gilt als Startbeitrag. Thomas wird das Projekt auch im nächsten Jahr wieder zur Unterstützung vorbringen, da ein einmaliger Beitrag zur Umsetzung alleine nicht ausreichen würde.

Thomas Antonietti hat die beiden Projekte dem Vorstand des Fördervereins zur Unterstützung vorgetragen. Der Vorstand hat in seiner März-Sitzung beschlossen, die beiden Projekte je mit CHF 6'000.- zu unterstützen. Diese Unterstützung ist im Budget 2018 berücksichtigt.

Der Vorstand mit Karl Henzen präsentiert ein ausgeglichenes Budget 2018. Vorgesehen ist ein Umsatz von CHF 16'574.- und ein kleiner Gewinn von CHF 76.-.

Die Versammlung nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis und nimmt das Budget inkl. Projektunterstützungsanträge einstimmig per Handerheben an. Der Präsident Walter Jaggy dankt dem Kuratoren-Team für die unbezahlbare Arbeit für das Museum.

12. Verabschiedungen

Lukas Kalbermatten hat auf die Jahresversammlung 2017 hin seinen Rücktritt als Rechnungsrevisor und Protokollprüfer eingereicht. Leider kann Lukas an der Versammlung 2018 nicht teilnehmen. Der Präsident Walter Jaggy verdankt Lukas' langjährige Arbeit für den Förderverein und wird ihm zusammen mit dem Kuratorenteam ein Präsent überreichen.

13. Verschiedenes

Ignaz Bellwald ist seit 30 Jahren Vertreter des Museums in der Stiftung Siegen. Ignaz hat jetzt seine Demission eingereicht und er fordert die Museumsvertreter auf, einen neuen Vertreter zu bestimmen. Die Fördervereinsverantwortlichen nehmen dies zur Kenntnis. Thomas Antonietti informiert, dass der Stiftungsrat bereits Andreas Rieder als neuen Vertreter bestimmt hat.

Tony Bellwald weist auf die von der Gemeinde Blatten neu gegründete Kulturstiftung hin. Kann es dort einen Interessenskonflikt mit dem Museum geben? Rita Kalbermatten hat mit Gemeindepräsident Jean-Christoph Lehner gesprochen. Das Ziel dieser neuen Stiftung ist Ähnlich den Zielen des Kulturvereins Chiipi und bezweckt in erster Linie die Publikation der Familienchronik von Blatten und soll in keinerlei Hinsicht eine Konkurrenz zum Lötschentaler Museum darstellen.

Walter Jaggy weist die Mitglieder darauf hin, dass sie einander doch motivieren sollen, vermehrt an der GV teilzunehmen und lädt auch gleich die Mitglieder des 100er Clubs ein, am Event vom 29.12.2018 im Museum teilzunehmen. Einladung folgt. Der Präsident schliesst die GV um 11.20 Uhr.

Ferden, 3. Juni 2018

Für das Protokoll: Nadja Jeitziner, Aktuarin

Eingesehen: Vorstand Förderverein und Kuratoren